

ULTRA MARATHON

17. Jahrgang

1 / 2002

13. Internationale Deutschen Meisterschaften im 24h-Lauf am 08./09.09.2001 in Schmiden

Erlebt von Gert Heinrich ...

Im Rahmen des 8. Internationalen Fellbacher 12/24h-Lauf wurden Anfang September die deutschen Meisterschaften im 24h-Lauf durchgeführt. An der gesamten Veranstaltung nahmen 97 Einzelläufer und 19 Staffelmansschaften mit jeweils 10 Teilnehmern teil. Diese teilten sich auf in 13 Staffeln über 12h, 6 Staffeln über 24h, 24 Männer und 7 Frauen über 12h im Einzel und 6 Männer und 2 Frauen im Internationalen 24h-Lauf. Die restlichen 45 Männer und 13 Frauen beteiligten sich an den zum 13. Male von der DUV ausgerichteten deutschen Meisterschaften.

Die Laufstrecke in Schmiden ist ein 2090 Meter langer Rundkurs mit ca. 1880 Metern Strecke auf Asphalt und ca. 300 Metern auf der Tartanbahn im Stadion des TSV. Die Strecke ist nicht vollständig eben, sie hat ein kleines Gefälle und einen Anstieg über eine Brücke. Diese Eigenschaften und der Wechsel vom belebten Stadion und den ruhigeren Abschnitten auf den angrenzenden Feldern machen die Strecke reizvoll. Die Zeitmessung erfolgte elektronisch mit einer eigenen Anlage des TSV Schmiden mittels eines am Handgelenk der Sportler befestigten Chips. Die jeweiligen Zwischenstände wurden im Stundentakt an drei verschiedenen Stellen im Stadionbereich den Läufern zugänglich gemacht. Am Verpflegungsstand des Veranstalters konnten sich alle Sportler versorgen, es gab nahezu alles zu trinken und zu essen, was ein Ultraläufer eben so braucht. Hervorzuheben ist hier das traditionelle Spaghetti-Essen am Samstagabend.

So war eigentlich alles angerichtet für eine Veranstaltung, die ein großes Fest für die Sportler, Zuschauer und alle sonstigen Beteiligten werden sollte. Doch schon die Wetterbedingungen am Freitag und die Prognosen

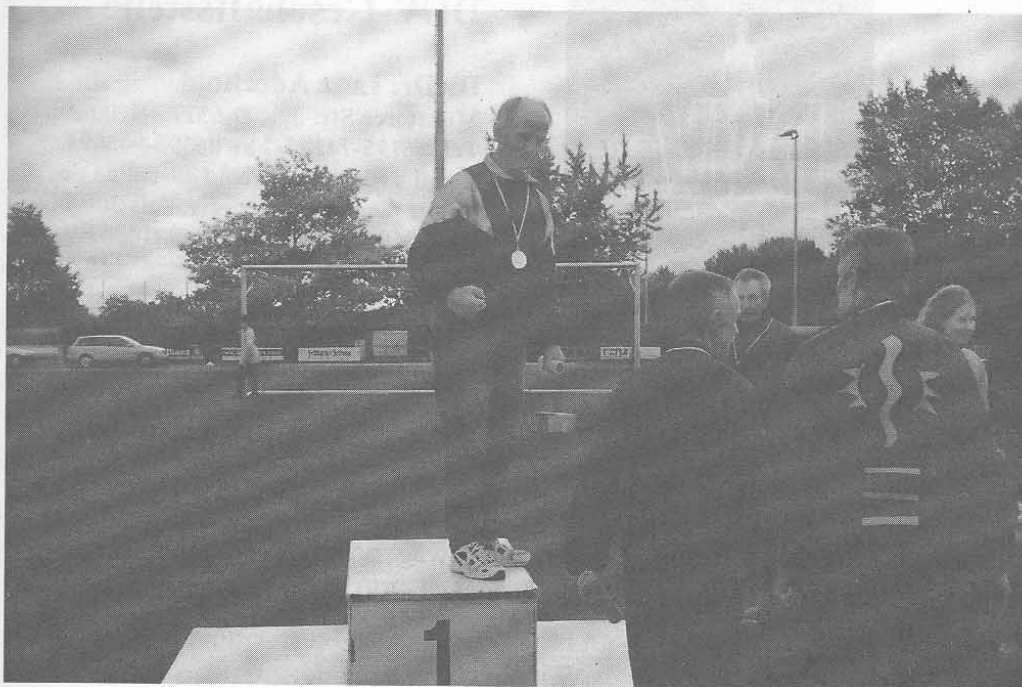
fürs Wochenende verhiessen nicht Gutes. Und es kam ganz übel: Vom Start an am Samstag um 10 Uhr regnete es ununterbrochen bis um Mitternacht. Als dann der Regen aufgehört hatte, war es in der Nacht ziemlich kalt und es stellten sich die heftigen Böen, die angekündigt waren, auch noch ein. Einzig und allein die letzten vier Stunden waren, wenn der Körper noch halbwegs mitmachte, von den äußeren Bedingungen her halbwegs zufriedenstellend. Dank der Einstellung und Willenskraft der Ultraläufer, selbst unter extrem schlechten Witterungsbedingungen immer noch das letzte aus sich selbst herauszuholen, den unermüdlichen Betreuern und den ausharrenden Zuschauern konnte die Veranstaltung vom TSV Schmiden und seinen unzähligen Helfern in vorbildlicher Weise durchgeführt werden.

Doch nun zum sportlichen Teil. Von den 58 Teilnehmern beendeten 8 das Rennen mit einer Leistung von über 200 Kilometern, 22 mit einer Leistung zwischen 150 und 200 Kilometern, 21 mit einer Leistung zwischen 100 und 250 Kilometern. Lediglich 7 Teilnehmer erreichten weniger als 100 Kilometer. Deutscher Meister wurde der Titelverteidiger Achim Heukemes vom SC Roth mit 224,558 km vor Gerald Dudacy vom USC Halle mit 220,123 km und Walter Eberhard vom FSV Schwennigen mit

213,990 km, bei den Frauen siegte ebenfalls die Titelverteidigerin Helga Backhaus von der LG Nord Berlin mit 201,837 km vor ihrer Vereinskameradin Heike Pawzik mit 183,888 km und Christine SEXTL von der LSG Karlsruhe mit 182,270 km. Die Meister 2001 in den Altersklassen sind Gert Heinrich vom TSV Schmiden (M40, 200,800 km), Gerald Dudacy vom USC Halle (M45, 220,123 km), Achim Heukemes vom SC Roth (M50, 224,558 km), Wolfgang Decker von der DVV Grünwald (M55, 196,843 km), Bernd Seitz vom 100 MC-Club (M60, 175,621 km), Alfred Schipfels vom SV Friedrichsort (M65, 186,973 km) und Manfred Maschke (M75+, 127,927 km). Die Meisterinnen 2001 in den Altersklassen sind Heike Pawzik von der LG Nord Berlin (W35, 183,888 km), Helga Backhaus von der LG Nord Berlin (W45, 201,837 km), Gisela Horn von Rot Weiß Werdau (W55, 170,434 km) und Else Bayer von der TSG Valbert (W60, 134,566). Die Erstplatzierten der Klassen W40 (Brigitta Plathe, LC Waldachtal) und W50 (Karin Scheer) erreichten die vom DUV geforderten Titelnormen nicht. Die Mannschaftswertung gewann der SV Landshut-Münchnerau (Albert Lehrhuber, Wolfgang Müller und Anton Ettenhuber) mit 596,280 km vor der LG Nord Berlin (Hans-Peter Heise, Helga Backhaus und



Vom Winde verweht: die Siegerehrung der Herren



Manfred Maschke, Altersklassenweltrekordler M80

Heike Pawzik) mit 595,654 km und dem TSV Schmiden (Gert Heinrich, Albert Werner und Herbert Knab).

Bei der abschließenden Siegerehrung, die in bewährter Manier vom Präsidenten der DUV, Harry Arndt durchgeführt wurde, konnten die Sieger und Platzierten die Medaillen entgegennehmen. Außerdem wurden die beiden Hauptverantwortlichen der Veranstaltung, Helmut Bürkle und Horst Rohn vom Präsidenten für die hervorragende Durchführung der Veranstaltung geehrt.

Und ganz zum Schluß noch ein Hinweis: Die nächsten deutschen Meisterschaften

im 24h-Lauf finden am 22./23. Juni 2002 in Reichenbach im Vogtland statt.

... und Martin Bayer

Starker Regen und Windböen begleiteten die 81 gestarteten Athleten schon ab dem Start im Stadion am 08. September 2001.

Die teilweise schlechte Wegstrecke (schräg abfallende Bürgersteige) auf dem Rundkurs veranlasste viele der Athleten während der ersten Stunden auf den gleichzeitig stattfindenden 12-Stunden-Lauf umzumelden. Die widri-

gen Wetterverhältnisse ließen jede angestrebte Leistung im Ansatz ersticken. Wer schon nass bis auf die Haut war, sich schon mehrmals umgezogen hatte, bekam in der Nacht den Rest durch aufkommende Kälte. Die erbrachten Leistungen bei dieser Meisterschaft sind daher etwas anders zu bewerten, als gewohnt. Im Ziel nach 24 Stunden noch 66 Läufer, davon 15 Frauen. (Sieger und Platzierte siehe oben)

Dem TSV Schmiden ist für die gute Organisation zu danken. Die Frauen und Männer um Horst Rohn, als OK-Chef, taten das Menschenmögliche, um der Veranstaltung, die buchstäblich ins Wasser fiel, ein Flair von Menschlichkeit zu geben. Aufmerksame Helfer und sehr gute Verpflegung waren Trost für manchen Athleten.

Zum Schluss: das Wetter hatte sich beruhigt, eine schöne, harmonische Siegerehrung, die im Freien stattfinden konnte. DUV-Präsident Harry A. Arndt und Horst Rohn ehrten die Athleten. Besondere Leistungen, wie die des in der M 80 startenden Manfred Maschke (Altersklassenweltrekord mit 127,927 km), des M65ers Alfred Schippels und die mehr als 220 km von Gerald Dudacy sowie die Leistung des Youngsters Rainer Wilfried Koch wurden besonders hervorgehoben. Ebenfalls geehrt, die alten und neuen Deutschen Meister Helga Backhaus und Achim Heukemes.



Siegerehrung der Damen mit Helga Backhaus, Heike Pawzik und Christine SEXTL auf dem Treppchen